

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Rat der Stadt Schwelm		
Sitzungsort Sitzungssaal, 2. OG, VG I, Hauptstraße 14, 58332 Schwelm		
Datum 23.04.2020	Beginn 17:00 Uhr	Ende 18:58 Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Bosselmann, Ralf
Christoforidou, Elissavet
Hortolani, Frauke, Dr.
Kaufmann, Michaela, Dr.
Kick, Hans-Werner
Kirschner, Thorsten
Philipp, Gerd
Schier, Klaus Peter
Tempel, Gabriele
Weidner, Johnnie
Burbulla, Johanna
Flüshöh, Oliver
Kampschulte, Matthias
Lusebrink, Hans-Otto
Müller, Michael
Nockemann, Frank
Thier, Heinz Georg
Zeilert, Hans-Jürgen
Beckmann, Philipp J.
Meckel, Klaus
Pfeffer, Jörg
Schwunk, Michael
Gießwein, Brigitta
Gießwein, Marcel
Bockelmann, Christian, Dr.
Garn, Elke
Kranz, Jürgen
Feldmann, Jürgen
Lubitz, Eleonore
Stutzenberger, Olaf

stellv. Vorsitzende

Sartor, Christiane

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Guthier, Wilfried

Mollenkott, Marion
Schweinsberg, Ralf

Schriftführer/in

Liebscher, Sybille

Abwesend:

Mitglieder

Philipp, Sylvia, Dr.
Wapenhans, Detlef
Happe, Andreas
Heinemann, Manfred
Lenz, Heinz-Jürgen
Weidenfeld, Uwe
Schulz, Jürgen

Vorsitzende

Grollmann-Mock, Gabriele

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Niederschrift zur Sitzung vom - diverse - Kenntnisnahme und Feststellung -
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung
- 5 Mitteilungen der Bürgermeisterin
- 6 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2020 059/2020
- 7 Erneuerung der Beleuchtungsanlage Jahnstraße 058/2020/1
- 8 Ausbau der Rheinischen Straße und Loher Straße 021/2020/2
- 9 Ausbau der Schulstraße 045/2020/1
- 10 Integrationsrat - Anzahl der Sitze 060/2020
- 11 Anregung nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen - Schwelm-Mitte jetzt neu planen für die Zeit nach Corona vom 03.04.2020 061/2020
- 12 Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch die/den Vorsitzende/n

Frau Sartor eröffnet die heutige Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und spricht allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten, ihre Glückwünsche aus.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Sodann stellt sie fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Zur Tagesordnung gibt sie keine weiteren Hinweise, da diese der zur Einladung entspricht.

Sie ruft zur Abstimmung über die Tagesordnung auf.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

3 Niederschrift zur Sitzung vom - diverse - Kenntnisnahme und Feststellung -

Kenntnisnahme wurde festgestellt.

4 Fragen der Einwohner/innen an Rat und Verwaltung

5 Mitteilungen der Bürgermeisterin

Herr Schweinsberg teilt mit, dass die 5 Fraktionen im Rat sich sehr früh entschieden haben, die Eltern und Erziehungsberechtigten in Schwelm von Kita-Gebühren zu entlasten.

Zwischenzeitlich sei es so, dass man sich in Abstimmung mit Nachbarkommunen darauf verständigt hat auch für den Monat Mai auf die Veranlagung zu verzichten.

Offen sei bis dato noch der Monat März hier die 2. Hälfte. Sobald hier die Gespräche zum Abschluss gebracht wurden, werde er in geeigneter Form informieren.

Er gehe weiter davon aus, dass es keine Einwände gebe, da dies im Vorfeld mit Landrat und Aufsicht abgestimmt sei.

Herr Stutzenberger fragt, wie das Land NRW dazu stehe. Das Land wollte ja „einspringen“. Herr Schweinsberg antwortet, dass noch keine Antwort vom Land vorliege. Die Anträge seien gestellt, aber unbeantwortet.

Herr Kranz fragt, wie es mit den Nachforderungen für März aussehe.

Herr Schweinsberg führt aus, dass es Ziel der Verwaltungen sei, die verbleibenden Tage im März nicht in Rechnung zu stellen.

Frau Mollenkott berichtet zur Haushaltslage.

Das Zahlenwerk des Jahresabschlusses 2019 sei fast fertig gestellt. Es werde ein geringes positives Jahresergebnis erzielt werden können.

Es habe sich ausgezahlt, dass Rat und Verwaltung gemeinsam sehr zurückhaltend in der Bewirtschaftung des Haushalts 2019 agiert haben. Der komplette Entwurf des Jahresabschlusses werde zur Sitzung des Rates am 25.06.2020 vorliegen. Mit den Aufsichten sei abgestimmt, dass damit der Berichtspflicht zum 30.06.2020 nachgekommen werden kann.

Zum Haushalt 2020:

Auch bei der Stadt Schwelm zeigten sich die Auswirkungen von Corona deutlich. Insbesondere natürlich bei der Gewerbesteuer als der größten Ertragsposition. Innerhalb eines Monats habe sich hier der Haushaltsansatz praktisch halbiert, was in Zahlen ausgedrückt eine Verschlechterung von nahezu 11 Mio. € bedeute. Die Firmen lassen vielfach die Vorauszahlungen für 2020 auf 0 setzen und stellen für die Vorjahresabrechnungen Stundungsanträge. Aktuell seien ca. 30 Stundungen (Beispiel Kosmetikstudio, Boutique, Reisebüro) zinslos bewilligt worden. Man komme damit den Unternehmen in dieser schwierigen Zeit entgegen.

Leider sei man bei der Gewerbesteuer im Abwärtstrend noch nicht am Ende angelangt. Auch bei einer Vielzahl weiterer Positionen werde man mit Verschlechterungen rechnen müssen, seien es Vergnügungssteuerbeträge, Überstunden im Personalbereich etc. Die Summe könne zurzeit noch nicht gegriffen werden, täglich ergeben sich neue Erfordernisse. Insgesamt handele es sich dabei aber definitiv um Größenordnungen, die in dieser Höhe nicht mehr alleine über Haushaltsnachträge oder Haushaltssperren gestemmt werden können.

Seitens der Landesregierung sei eine Bilanzierungshilfe angekündigt, ferner ein kommunaler Rettungsschirm für Kommunen und besondere Hilfen für Stärkungspaktgemeinden seien in Aussicht gestellt. Frau Ministerin Scharrenbach habe in einer Telefonkonferenz mit den Bürgermeistern in NRW in dieser Woche zur weiteren Ausgestaltung noch um Geduld gebeten. Gestern sei ja auch auf Bundesebene über die Hilfe für Kommunen beraten worden.

Die fehlenden Erträge müssen man über Liquiditätskredite ausgleichen. Hier liege man jetzt aktuell bei einer tatsächlichen Aufnahme von 53,3 Mio. €. Vor diesem Hintergrund trage die mit dem folgenden Tagesordnungspunkt vorgesehene Anhebung des Höchstbetrages der Liquiditätskredite auf jeden Fall zur Entspannung bei.

Herr Beckmann fragt, warum die Finanzierung durch Kassenkredite erfolge. Weiter fragt er, ob heute schon bekannt sei, inwiefern auf Investitionskredite umgeschuldet werden müsse.

Frau Mollenkott antwortet, dass es hierzu noch nichts Konkretes gebe, außer, dass eine Bilanzierungshilfe angekündigt sei.

Herr Flühöh ergänzt, dass es angedacht sei, für Liquiditätskredite vergleichbare Lösungen zu finden. Einen Gesetzesentwurf gebe es hierzu noch nicht.

Herr Schweinsberg bestätigt, dass Abschreibungszeiträume von bis zu 50 Jahren in der Diskussion seien, aber auch hier noch nichts Konkretes vorliege..

6 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2020

059/2020

Frau Sartor ruft zur Beratung über die Vorlage 059/2020.

Herr Kranz kann in großen Teilen, aber nicht in Gänze zustimmen, so dass er mit „nein“ stimmen wird.

Herr Schwunk teilt im Namen der FDP Fraktion mit, dass auch er eine zwingende Neubewertung der Planungen für erforderlich hält. Vor dem Hintergrund anderer vordringlicher Projekte wie den Neubau der Feuerwehr hält er das Festhalten an den Planungen für bedenklich. Die Zeiten in Corona haben gezeigt, dass der zukünftige Weg zu mehr Heimarbeit und damit einem Wegfall von Präsenzarbeitsplätzen einhergehe. Auch die vorgesehenen Einzelhandelsflächen entsprechen nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten.

Herr Feldmann führt aus, dass auch für ihn die Zeit nach Corona ungewiss sei. Auch für ihn sei es an der Zeit, dass man umsteuern solle. Man vergebe sich nichts, sowohl über die Kosten als auch die Fläche neu zu denken.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Der 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung 2020 mit Anlagen wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	24
	dagegen:	8
	Enthaltungen:	0

7 Erneuerung der Beleuchtungsanlage Jahnstraße

058/2020/1

Beschluss:

Der Rat bestätigt, dass das nachfolgend beschriebene und als Anlage beigefügte Bauprogramm dem Ausbau der Beleuchtungsanlage Jahnstraße zwischen Körnerstraße und Am Steinbruch zu Grunde lag..

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

8 Ausbau der Rheinischen Straße und Loher Straße

021/2020/2

Herr Feldmann fragt, ob die Winkelstützwand auf den rechten Seiten mit der Böschungsneigung begrünt werde oder blank bleibe.

Herr Guthier antwortet, dass er dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht seriös beantworten könne.

Beschluss:

Der Rat beschließt den Ausbau der Rheinischen Straße/Loher Straße wie in dieser Vorlage beschrieben und entsprechend den als Anlagen beigefügten Ausführungsplanungen.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
----------------------	-------------	---

9 Ausbau der Schulstraße

045/2020/1

Herr Guthier teilt mit, dass es eine nachträgliche Diskussion über die Begründung gegeben habe. Dies sei aber keine bauliche Veränderung gewesen.

Beschluss:

Der Rat bestätigt das nachfolgend beschriebene und als Anlage beigefügte Bauprogramm zum Ausbau der Schulstraße zwischen Kaiserstraße und Bismarckstraße („Ausbaubeschluss“).

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	x
	dafür	31
	dagegen:	0
	Enthaltungen:	1

10 Integrationsrat - Anzahl der Sitze

060/2020

Herr Flüshöh plädiert für 11 Sitze. 6 gewählt/ 5 durch den Rat entsandte Mitglieder. Er weist auch darauf hin, dass im Vorfeld eine andere Verteilung diskutiert worden sei, derer sich die Fraktion der CDU nicht verschließe.

Herr Kranz plädiert für seine Fraktion für eine Verteilung 7 zu 6 zugunsten der gewählten Vertreter.

Herr Stutzenberger fragt, nach welchen Maßstäben sich so ein Ausschuss bestimme. Herr Flüshöh antwortet, dass es keine expliziten Vorschriften gebe und der Rat das selbst bestimme.

Herr Kirschner führt für die SPD Fraktion aus, dass auch die SPD die Anzahl von 11 Sitzen als eine sinnvolle Größe erachte, nach der Ausschuss entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gebildet werden solle.

Die Fraktion DIE GRÜNEN können mit beiden Modellen einhergehen, wo der 13 er Ausschuss demokratischer sei.

Die Fraktion der FDP vertritt die gleiche Auffassung wie die Fraktionen der CDU und SPD.

Frau Lubitz tendiert eher zu 13 Sitzen wegen der Demokratie und Vielfaltigkeit.

Herr Feldmann kann sich dem anschließen.

Frau Sartor lässt zunächst über die Sitzanzahl abstimmen:

Verteilung 6 gewählte Vertreter*innen / 5 entsandte Ratsmitglieder

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	27
	dagegen:	4
	Enthaltungen:	1

Verteilung 7gewählte Vertreter*innen / 6 entsandte Ratsmitglieder

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	5
	dagegen:	26
	Enthaltungen:	1

Damit soll der Integrationsrat aus 6 gewählten Mitglieder*innen und 5 entsandten Ratsmitgliedern bestehen. Die entsprechende Sitzverteilung soll in den Beschlussvorschlag mit aufgenommen werden.

Frau Sartor ruft zur Abstimmung über den geänderten Beschluss auf.

geänderter Beschluss:

1. Der Rat beschließt die Bildung eines Integrationsrates ab der Wahlperiode 2020.
2. Der Rat beschließt die Anzahl der Sitze des Integrationsrates. *Die Anzahl der Sitze beträgt insgesamt 11. Davon entfallen 6 auf die gewählten Mitglieder und 5 auf die entsendeten Mitglieder des Rates der Stadt Schwelm.*
3. Die Änderung Hauptsatzung wird entsprechend vorbereitet und dem Rat im nächsten Sitzungszug zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	28
	dagegen:	3
	Enthaltungen:	1

11 **Anregung nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen - Schwelm-Mitte jetzt neu planen für die Zeit nach Corona vom 03.04.2020 061/2020**

Die FDP und die SWG Fraktionen stimmen dem Antrag mit der gleichen Begründung wie in den Haushaltsplanungen zu. Es sei an der Zeit ein „Reset“ zu fordern.

Herr Flüshöh führt aus, dass das was geplant wurde, nicht so abwegig sein könne, wie auch die Förderzusagen gezeigt hätten.

Für Herrn Schwunk haben sich die Argumente nicht geändert, die Situation allerdings maßgeblich.

Für Herrn Gießwein sei das „alter Wein“ in neuen Schläuchen. Wenn, dann mögen die Kritiker bitte ein völlig neues Konzept vorlegen und es nicht „unter dem Mantel“ Corona“ vortragen.

Die SPD Fraktion ist weiter der Meinung, dass man einen guten Kompromiss gefunden habe und auf einem guten Weg sei. Jeder habe das eine oder andere mal zurückstecken müssen, aber letztendlich sei man immer noch gut unterwegs, wie der Fördermittelbescheid zeige.

Da man noch nicht bei den Ausschreibungen sei, könne man auch noch nicht auf seriöses, belastbares Zahlenmaterial zurückgreifen. Daher müsse man im weiteren Prozess schauen, wohin sich die Kosten entwickeln und danach verantwortungsvoll entscheiden. Daran ändere auch der Corona – Aspekt nichts.

Herrn Feldmann wundert, dass die Zahlen bisher als belastbar dargestellt wurden, aber nunmehr nicht mehr. Er plädiere weiter für das Gelände der Hautstraße 14 und werde dem Antrag zustimmen.

Herr Kranz betrachtet die Sache auch nicht nur ausschließlich Corona-bezogen. Zusätzlich verweist er auf den Aspekt der schwierigen Vermarktung. Die Grundidee halte er für richtig, daher stimme er dafür.

Herr Kirschner führt aus, das er nie gesagt habe, dass man keine verlässliche Planung habe. Da aber die Eingabe auf die Folgen von Corona abzielt, habe man keine verlässliche Planung in dieser Sache. Die Ausschreibungen, deren Ergebnisse noch nicht vorliegen, werden es zeigen.

Zu Protokoll gibt er, dass niemand verlässlich die Auswirkungen der Corona- Krise bemessen könne.

geänderter Beschluss:

Der Rat beauftragt die Bürgermeisterin dem Petenten mitzuteilen, dass der Rat der Stadt Schwelm seiner Eingabe nicht folgen wird.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	
	dafür	24
	dagegen:	8
	Enthaltungen:	0

12 Fragen / Mitteilungen des Rates an die Verwaltung

Herr Stutzenberger fragt, ob es möglich sei während der Hitzeperiode an Wasser zu kommen, damit man das ehrenwerte Engagement „Schwelm wird bunt“ weiter mit Leben füllen könne.

Herr Schweinsberg antwortet, dass beide Brunnen der Fußgängerzone aufgrund der Coronaschutzverordnung zunächst nicht in Betrieb genommen werden. Die Initiatoren sollen bitte auf die TBS zugehen, ab wann das Cleanteam seine Arbeit wieder aufnehmen.

Herr Gießwein fragt, ab wann es wieder eine Rückkehr zum Sitzungszyklus gebe. Dies sei aus seiner Sicht dringend geboten und er sehe auch keinen Grund mehr, an der Aufrechterhaltung des seinerzeitigen Beschlusses festzuhalten.

Herr Flüshoh fragt, ob es denn Punkte in den Ausschüssen gebe, die dringend beraten werden müssten. Eine Sitzung nur der Sitzung willen, halte er für kritisch.

Herr Schweinsberg führt für die Verwaltung aus, dass eine wichtige Unterscheidung zwischen Beratungen und Beschlußbedarf vorliege. Für den Monat Mai seien keine Beschlüsse zu fassen. Darüber hätten die Fachbereichsleitung eine Negativmeldung abgegeben.

Herr Kranz äußert, dass zu dem Moment, wo der Beschluss gefasst worden sei, keiner habe ahnen können, wie sich die Sache entwickle. Er halte den Beschluss immer noch für richtig, könne aber aufgrund der derzeitigen Situation auch der Argumentation des Herrn Gießwein folgen. Er fragt, was speziell mit dem Ausschuss für Umwelt und Stadtentwicklung (AUS) sei.

Herr Schweinsberg antwortet, dass die Beschlüsse soeben gefasst worden seien. Weitere beschlussrelevanten Themen sehe er nicht. Dies gelte auch für Mai.

Frau Lubitz kann Herrn Gießwein nur unterstützen. Die Ausschüsse dienen der Vorberatung der Entscheidungen, die dann auf den Rat übertragen werden.

Herr Kirschner verstehe das Ansinnen, den demokratischen Betrieb wieder anlaufen zu lassen. Und auch die SPD Fraktion wäre dankbar, zur Normalität zurückzukehren. Die momentanen Planungen reichen bis 3.05. Doch was sei danach? Wie finde man in den normalen Modus zurück? Wenn sich die Erlasslage wieder ändere, dann müssten Beschlüsse wieder in Sonderratssitzungen gefasst werden. Er persönlich habe die momentane Form der Zusammenarbeit im Ältestenrat als sehr nutzbringend erlebt.

Er möchte dafür werben, es noch beizubehalten.

Herr Gießwein vertritt die Auffassung, dass politische Vertretungen Vorbildfunktionen entfalten sollten. Die Schulen öffneten ohne Maskenpflicht. Er plädiert dafür, dass die Politik Verantwortung übernehmen und wieder in den normalen Weg gelangen müsse.

Entscheidungen werden dann eh im Hauptausschuss und Rat getroffen. Es gehe ihm eher um die Signalwirkung.

Herr Dr. Bockelmann verweist auf den Arbeitsschutz und stellt heraus, dass die momentane Verfahrensweise die richtige sei. Letztendlich habe dies eine Gefährungsbeurteilung zu entscheiden.

Herr Beckmann beantragt Ende der Debatte. Hiernach hat jede Fraktion noch einen Redebeitrag.

Die CDU Fraktion können sich vorstellen, dass Ausschüsse wieder tagen. Man könne sich ja Woche zu Woche darüber verständigen.

Für die SWG/ BfS Fraktion äußert Herr Kranz, dass, wenn es nur um Berichtsvorträge ginge, man nicht tagen müsse. Für ihn könne der digitale ÄR weiter stattfinden.

Herr Gießwein stellt fest, dass keine Fraktion seinen Antrag teilen werde.

Herr Kirschner teilt mit, dass seine Fraktion in Konsens mit der CDU laufe

- Ende der Debatte –

Herr Philipp spricht nochmals die „Brunnenproblematik“ an. Die Verwaltung sagt zu, dass die Anregungen in den Stab für außergewöhnliche Ereignisse getragen werden.

Herr Stutzenberger fragt, wie sich die Stadt die Flächenreinigung in den Schulen vorstelle. Gäbe es hierfür zusätzliche Kapazitäten?

Herr Schweinsberg antwortet, dass er seit 14 Tagen regelmäßig mit 3 Schulleitungen zusammensitze. Er habe mit den Schulleitungen bestimmte Räume für den Unterricht bestimmt. Dennoch müssen die Standards insgesamt gehalten werden. Sei es durch Überstunden des Eigen- oder Auftragsvergabe an das Fremdpersonal.

Herr Stutzenberger fragt, um welche 3 Schulen es sich handele.

Herr Schweinsberg zählt auf Realschule Herr Unger, Gymnasium Frau Voigt und als Koordinator Herr Wegener für die Grundschulen.

Herr Beckmann hatte gehofft, dass zu einer kontrovers diskutierten Entscheidung Stellung genommen werden würde.

Herr Schweinsberg antwortet, dass er das Zustandekommen der Entscheidung nicht kommentieren möchte, aber er werde die Genehmigung zum Gebetsruf am 30. April 2020 aufheben.

Herr Schwunk fragt, ob dies öffentlich gemacht werde.

Herr Schweinsberg antwortet, dass er nicht beabsichtige, Verwaltungsakten zu veröffentlichen.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 11 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 28.09.2020	Schritfführerin gez. Liebscher	Die erste stellv. Bürgermeisterin gez. Sartor
-------------------------	--------------------------------------	--